



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Geschichtstest Was Reisende erzählen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Titel:	<b>Geschichtstest Was Reisende erzählen</b>
Reihe:	Das Pilgerwesen im Mittelalter verstehen
Bestellnummer:	71666
Kurzvorstellung:	<p>Dieser ausgefeilte Geschichtstest beschäftigt sich mit dem Pilgerwesen im Mittelalter zur Zeit der Kreuzzüge. Im Vordergrund steht die methodische Arbeit mit Quellen (Text- und Bildquellen). Exemplarisch werden die Strapazen einer Pilgerfahrt anhand eines Reiseberichtes behandelt.</p> <p>Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</p> <p>Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit</li><li>• Musterlösung</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel</li><li>• Quellen</li></ul>

## Aufgaben

### WER REISTE IM MITTELALTER UND WARUM?

1. Nenne Menschen oder Gruppen, die im Mittelalter reisten.

### PILGERFAHRTEN ZUR ZEIT DER KREUZZÜGE - REISENDE IM NAMEN GOTTES

2. Schon im Mittelalter pilgerten Gläubige – vornehme Adelige ebenso wie einfache Leute. Warum?
3. Pilgern ist kein typisch christliches Merkmal. Erläutere.
4. Nenne drei bedeutende christliche Pilgerziele.

Stätten von Jesus' Wirken zu besuchen, das war für Gläubige im Mittelalter ein Traum. 1483 zog der christliche Pilger Felix Fabri von Ulm aus los. Er traf im Juli 1483 in Palästina ein. Er berichtet von Verhaltensregeln für den Umgang mit den „Heiden“, die ein jeder Pilger vor seiner Abreise von Pater Guardian bekam:

*1. Auch solle keiner auf die Gräber der Heiden treten, denn das könnten sie nicht leiden und meinen, unser Gehen tue den Toten weh und sei für sie eine Pein. 2. Wenn ein Pilger von einem Heiden geschlagen würde, so solle er nicht zurückschlagen. Aber geschehe ihm Unrecht, so solle er es Pater Guardian sagen, der würde ihm zu seinem Recht verhelfen.... 3. Die Adligen sollten nicht durch Schreiben und durch Zeichnen mit Kohle oder Rötelstein oder durch Kratzen die Wände verunstalten, Wappenschilde und Helme darstellen und Reime daranschreiben, denn es sei unnütz und bekümmere die Mönche sehr und die Heiden nähmen Anstoß daran und verspotteten uns deswegen.<sup>1</sup>*

5. Lese die Ermahnungen Pater Guardians an die christlichen Pilger in Jerusalem und überlege, was sie über das Verhalten mancher Pilger in Jerusalem vermuten lassen.
6. Begründe, warum Regeln wie die von Pater Guardian aufgestellten wichtig sind.



M1 – Zwei Jakobspilger auf dem Weg nach Santiago de Compostela, Holzschnitt von Jost Amman, 1568, rechts: Pilgerabzeichen.

(commons.wikimedia.org/gemeinfrei)

<sup>1</sup> Gerhard. E. Sollbach (Hrsg.), Felix Faber, Reise in das Heilige Land A. D. 1483, 1990, S. 76f.

7. Untersuche die Abbildung M1. Wie werden die Pilger dargestellt, die nach Santiago de Compostela unterwegs sind?
8. Was haben die Kreuzzüge im 11. Jahrhundert mit dem Pilgerwesen zu tun?
9. Auf ihren Pilgerreisen durch fremde Länder konnte ein Pilger nicht einfach „drauflospilgern“, sondern musste vielfältige Vorkehrungen treffen. Erstelle für einen mittelalterlichen Pilger eine Checkliste zur Reiseplanung für eine Wallfahrt nach Santiago de Compostela. Fülle dazu die rechte Spalte aus.

Kenntnis des Reiseziels	
Organisation der Reise	
Vorbereitung	
Reisebegleiter	
Reisedokumente	
Unterbringung	
Transportmittel	
Reisegepäck	
Einkäufe	
Reisegrund	

### ***DIE STRAPAZEN EINER REISE***

Q1 - Der Mönch Richer von Reims berichtete über eine Reise nach Chartres, die er im März 991 unternahm, um dort in der Dombibliothek medizinische Handschriften zu lesen.

---

Als ich mit meinen zwei Begleitern auf verschlungene Waldwege geriet, häuften sich die Widerwärtigkeiten. Denn an den Wegkreuzungen gingen wir fehl und machten einen Umweg von sechs Meilen. [...] Nachdem wir an Chateau-Thierry vorbeigekommen waren, verfiel das Packpferd in Eselstrott. Die Sonne hatte die Mittagshöhe überschritten und wollte untergehen, die ganze Luft schien sich in Regen aufzulösen; da brach das Pferd, von äußerster Anstrengung erschöpft, zusammen und verendete, wie vom Blitz getroffen [...] sechs Meilen vor der Stadt. Welche Verwirrung und Angst mich ergriff, mögen diejenigen ermessen, die einmal ähnliche Unfälle erlitten und sie mit verwandten Situationen vergleichen können [...] Für das Gepäck gab es kein Tragtier mehr. Der Regen goss in Strömen herab. Der Himmel war mit finsternen Wolken überzogen. Der Sonnenuntergang brachte die Androhung der Nacht [...] Während ich inmitten all dieser Bedrängnis überlegte, kam Gottes Rat. Ich ließ den Burschen mit dem Gepäck da, schrieb ihm vor, was er auf Fragen Vorbeikommender antworten solle, und schärfte ihm ein, dass er trotz seiner Müdigkeit nicht einschlafen dürfe. Dann machte ich mich allein mit dem Reiter aus Chartres auf und kam nach Meaux.

**PILGERHEILIGE UND HEILIGENLEGENDEN**

12. Was ist ein so genannter „Pilgerheiliger“? Was ist eine Heiligenlegende?

13. Mit dem Pilgervater Jakobus ist die Legende vom „Galgenwunder“ verbunden. Betrachte die Bilder. Welche Personen sind abgebildet? Was tun sie? Mach dir Notizen.



M2 – Oben: Vorgeschichte des Jakobswunders, dargestellt am Hochaltar der Schlosskirche Winnenden;  
links: Apostel Jakobus der Ältere.  
(commons.wikimedia.org/gemeinfrei)



## Erwartungshorizont

Name: \_\_\_\_\_

Aufgabe 1 – 9: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
1	zählt auf, welche Menschen(-gruppen) im Mittelalter reisten.	4	
2	erklärt Motive für Pilgerreisen.	6	
3	erkennt und erläutert, dass Pilgern ein allgemeines Merkmal von Weltreligionen ist.	4	
4	benennt 3 bedeutende christliche Pilgerziele.	3	
5	wertet die Quelle zu Verhaltensregeln für Pilger aus.	8	
6	begründet die Notwendigkeit von Verhaltensregeln.	6	
7	wertet die Bildquelle zur Darstellung von Pilgern aus.	5	
8	erklärt den Zusammenhang zwischen Pilgerwesen und Kreuzzügen.	8	
9	füllt die Checkliste für Pilgerfahrt auf und die Spalte aus.	8	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 1 – 9:		52	

Aufgabe 10 – 16: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
10	wertet die Quelle aus: Strapazen einer Reise	8	
11	Entwickelt einen fiktiven Dialog zwischen Autor Q1 und Mönch.	6	
12	legt die Begriffe „Pilgerheiliger“ und „Heiligenlegende“ dar.	6	
13	beschreibt die Bildquelle (so genanntes „Galgenwunder“).	4	
14	führt die Legende des Galgenwunders schriftlich mithilfe von Aufgabe 13 und Textteilen aus.	8	
15	Erläutert die Bedeutung von Legenden für das christliche Pilgerwesen.	6	
16	beschreibt und erläutert die Kritik von Martin Luther/ Reformation am Pilgerwesen.	8	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 10 –16:		48	

Erreichte Punktzahl: \_\_\_\_\_ von 100 möglichen Punkten

Note: \_\_\_\_\_



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Geschichtstest Was Reisende erzählen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

